

den hohen wissenschaftlichen Wert der archäologischen Funde erläutern.

Um 12, 13.30 und um 15 Uhr wird eine Kurzgrabung für junge Forscher angeboten, bei der alle Fakten der Pfahlbauarchäologie kindgerecht aufbereitet und in spielerischer Form an die Junior-Archäologen herangetragen werden. Infos unter: www.federseemuseum.de.

SchwäPo 06.08.11

wenn das Sommergewitter in der CDU mit Kritik vor allem aus Baden-Württemberg an der Kanzlerin durch prominente Zitate belegt werden soll.

Viel mediale Aufmerksamkeit also. Barthe selbst erklärt sich das Ganze mit dem Sommerloch: „Ich habe meine Position zur Steuerpolitik bereits mehrfach in Interviews dargelegt. Das hat aber vor-

rung umgehend abgelehnt, und auch aus Bayern kam massiver Widerstand. Die Süddeutsche Zeitung schreibt von „Wellen der Wut“, die über Barthe herein eingebrochen seien. „Ich habe viele Mails erhalten, mit unterschiedenem Widerspruch und unterschiedener Unterstützung“, sagt Barthe.

Das die Unionsspitze und das Kanz-

lastet, und dass die Barthe-Reform auf diese Weise sogar 6,5 Milliarden Euro kosten würde.

Die Debatte läuft jedenfalls weiter, vor allem wenn es um den Abbau der sogenannten „kalten Progression“ geht. Vielleicht ist Barthes Idee dazu sogar besser geeignet als gedacht.

Bei aller Bescheidenheit und strategi-

kaum abzuspüren. Und das Amt als haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion hat den Politiker sichtlich aufblühen lassen. Vor allem im östlichen Teil des CDU-Kreisverbandes wirft man ihm allerdings fehlende Basennähe und Abgeobtheit vor. Der Grat zwischen Aufstieg und Abstieg in der Politik ist wieder einmal ziemlich schmal.

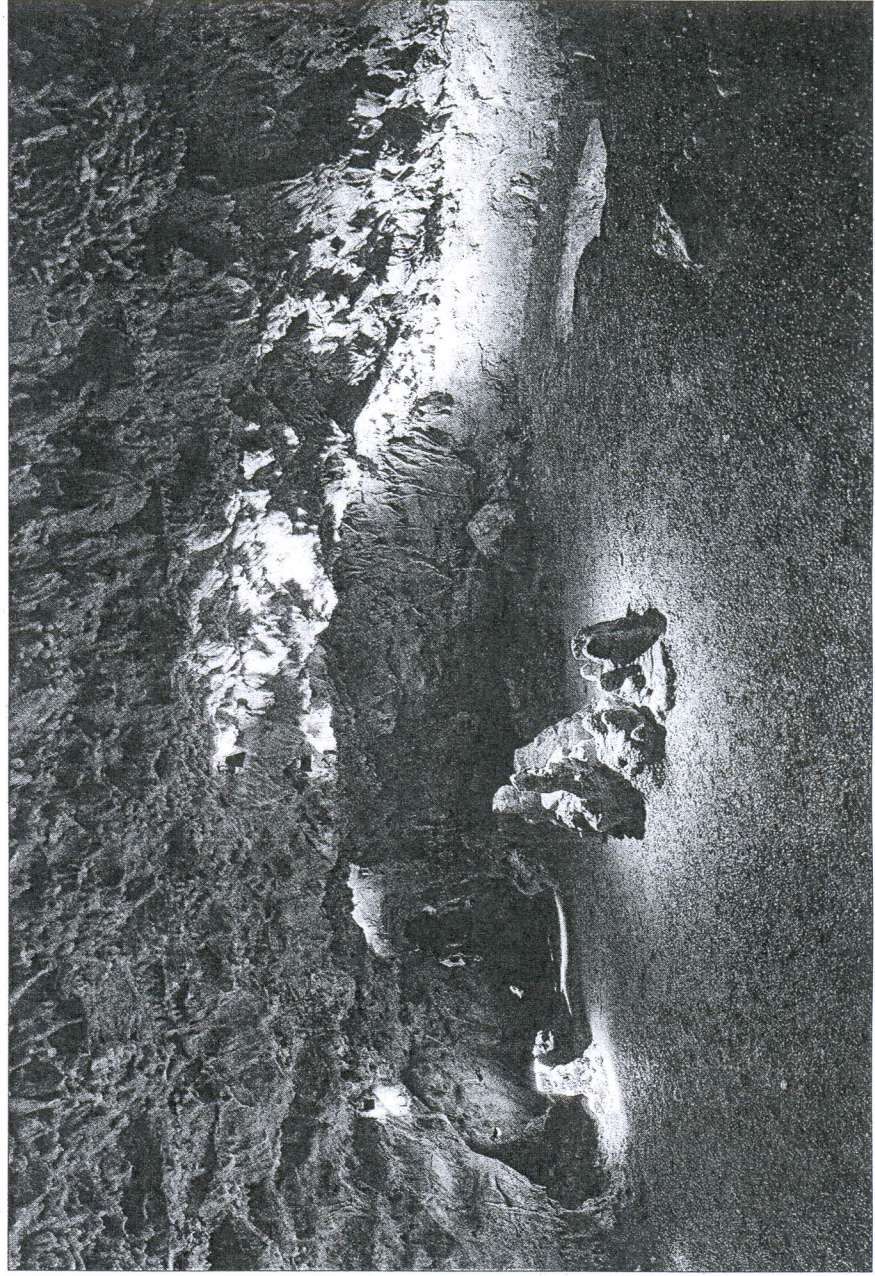
LED taucht Charlottenhöhle in ein neues Licht

Neue Attraktion in der Höhlen-Erlebnis-Welt Giengen-Hürben macht das Ausflugsziel geheimnisvoller und ursprünglicher

Die erste elektrische Beleuchtung der Charlottenhöhle stammt aus dem Jahr 1893 und wurde in den 1960er Jahren letztmals modernisiert. Höchste Zeit also, der Höhle neuen Glanz zu verleihen. Genau das ist in den vergangenen Monaten geschehen: Eine hochmoderne und vollständig neue LED-Beleuchtung wurde in der Höhle installiert.

Giengen-Hürben. Mit 587 Metern Länge ist die Charlottenhöhle in Giengen-Hürben nicht nur die längste begehbare Schauhöhle auf der Schwäbischen Alb, sondern auch eine der längsten Schauhöhlen in ganz Süddeutschland. Entdeckt im Jahr 1893, erhielt die Höhle ihren Namen von der damaligen Königin Charlotte von Württemberg. Bereits seit ihrer Entdeckung ist die Höhle für die Öffentlichkeit zugänglich. Ihre erste elektrische Beleuchtung stammte ebenfalls aus dem Jahr 1893 und wurde in den 1960er Jahren letztmals modernisiert. Höchste Zeit also, der Höhle einmal wieder etwas neuen Glanz zu verleihen.

Genau das ist in den vergangenen Monaten auf Initiative der Stadt Giengen und des Höhlen- und Heimatvereins Giengen-Hürben geschehen. Dank der Unterstützung durch das Förderprogramm Leader der Europäischen Union ist es gelungen, eine hochmoderne und



Die seitherige elektrische Beleuchtung in der Charlottenhöhle wurde jetzt vollständig ausgetauscht gegen eine moderne LED-Beleuchtung.

vollständig neue LED-Beleuchtung in der Höhle zu installieren. „Im Unterschied zur alten Beleuchtung wird es durch die kleineren LED-Lampen möglich, der Höhle durch einzelne, gezielt gesetzte Lichtpunkte mehr Struktur und Tiefe zu verleihen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Besucher erwarten eine völlig andere Farbgebung.

Besonderheiten wie die teilweise sehr bizarren Tropfsteinformationen der Höhle werden zudem viel besser in Szene gesetzt. So erscheine die Höhle geheimnisvoller und ursprünglicher – die Urzeit, in der noch Bären in der Höhle lebten, wird zum Greifen nah. Und selbst Besuchern, die die Höhle bereits kennen, erscheine sie komplett anders als bislang.

Klein, Groß und alle, die auf die neue Beleuchtung gespannt sind, können das Tropfsteinparadies in seinem neuen Glanz ab sofort besichtigen.

Für Besucher offen

Öffnungszeiten: werktags von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr. An Sonn- und Feiertagen durchgehend von 9 bis 16.30 Uhr. Weitere Informationen zur Höhlen-Erlebnis-Welt Giengen-Hürben unter www.baerenland.de oder bei der Tourist-Information Giengen, Tel. (07322) / 9522920.